

Einfacher und mehr Vorteile!

Das Konzept der Akkreditierten Ausbildungsapotheke wurde überarbeitet – AAA Öffentliche Apotheke und AAA Krankenhausapotheke

Der Leitfaden für die Akkreditierten Ausbildungsapotheken der LAK Hessen besteht seit gut sieben Jahren (Öffentliche Apotheke) bzw. über vier Jahre (Krankenhausapotheke), also jeweils mehrere Akkreditierungszyklen. Mit der bisherigen Erfahrung und im Hinblick auf neue Entwicklungen in der Ausbildung wurde das Konzept weiterentwickelt und optimiert. Neue Angebote für Pharmazeuten im Praktikum – und neu auch gezielt für Ausbilder – wurden eingeführt und in den Leitfaden integriert. Der Leitfaden bietet Ihnen Orientierung und Hilfestellung bei der Ausbildung der Pharmazeuten im Praktikum (PhiP).

Die Antragsstellung wurde vereinfacht, der Antrag gestrafft. Die Akkreditierung erfolgt für die Apotheke, damit unabhängig vom Leiter/Filialleiter.

Voraussetzungen für die Akkreditierung sind:

- zehn Rezepturen/Defekturen pro Monat
- mindestens jährliche Teilnahme an den ZL-Ringversuchen Rezeptur
- mindestens jährliche Teilnahme an den ZL-Ringversuchen Blut, sofern Blutuntersuchungen als Dienstleistung angeboten werden
- regelmäßige Fortbildung (intern/extern) und/oder Teambesprechungen (mindestens vier pro Jahr)
- mindestens jährliche Teilnahme an Pseudo-Customer-Projekten
- dokumentiertes QM-System (QM-Handbuch oder Zertifizierung)
- Internet-Arbeitsplatz zur Nutzung für Pharmazeuten im Praktikum vorhanden

Es gibt von der LAK Hessen zahlreiche, teilweise neu entwickelte Angebote zur Unterstützung der Ausbildung. AAA-Apotheken werden im Vorfeld bereits über spezielle Angebote informiert und können zeitnah ihren PhiP anmelden, im Falle begrenzter Teilnehmerkapazitäten. Darüber hinaus stehen die Angebote im Verlauf jedoch allen PhiP und Ausbildern zur Verfügung:

- Workshop für Pharmazeuten im Praktikum – Beratungsgespräche
- Interprofessioneller Workshop für Pharmazeuten im Praktikum und Ärzte im Praktischen Jahr/Allgemeinmedizin
- Workshop für Pharmazeuten im Praktikum und ihre Ausbilder – Arzneimitteltherapie in Fallbeispielen
- Kapselringversuch für Pharmazeuten im Praktikum (einmalig während der Ausbildungszeit in der öffentlichen Apotheke)
- IHoPP – Interprofessionelle Hospitation von Pharmazeuten im Praktikum und PJlern der Medizin

Es stehen ein Musterausbildungsplan (Checkliste) sowie Muster für die Dokumentation der Fachgespräche zur Verfügung, die an die Bedingungen in der Ausbildungsapotheke angepasst werden können. Thematisch ist die Nachbesprechung der Begleitenden Unterrichtsveranstaltungen aufgenommen sowie ein Schulungs- und Fortbildungsplan (inklusive Kapselringversuch und Workshops).

Die Evaluierungsbögen sind deutlich gestrafft und vereinfacht, erfasst werden nur noch Informationen, die der Weiterentwicklung des Konzeptes AAA dienen (z.B. Fragen nach Praxisnähe des Musterausbildungsplans und nach Besuch der Workshops).

Zukünftig werden alle Unterlagen digital zur Verfügung gestellt, u.a. der Leitfaden steht zum Download zur Verfügung:
<https://www.apothekerkammer.de/service/formulare+und+merkblaetter/>.

Geben Sie mit dem Zertifikat „Akkreditierte Ausbildungsapotheke“ den Pharmazeuten im Praktikum eine Orientierung bei der Suche nach einer guten Ausbildungsstätte. Die Veröffentlichung Ihrer Kontaktdaten (wenn gewünscht) auf der Homepage der LAK Hessen bzw. auf Facebook hilft bei der Suche nach motivierten Pharmazeuten im Praktikum.

Profilieren Sie sich als Ausbildungsapotheke – werden Sie Akkreditierte Ausbildungsapotheke der LAK Hessen!

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://www.apothekerkammer.de/pharmazie/ausbildung/apotheker+in/akkreditierte+ausbildungsapotheke/>